Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen

KULTUSMINISTER KONFERENZ

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2024

Aufgabe für das Fach Englisch

Kurzbeschreibung

Kompetenzbereich	Sprachmittlung
Anforderungsniveau	grundlegend
Aufgabentitel	Essen
Material	Zeitungsartikel, 574 Wörter, 1 Auslassung
Quellenangaben	N. N. (2021, 29. November). Fast Food – 50 Jahre McDonald's in Deutschland. *Die Zeit.* Zugriff am 23.01.2022 von https://www.zeit.de/news/2021-11/29/fast-food-50-jahre-mcdonalds-in-deutschland.
Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher ein Wörterbuch der deutschen Sprache

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

Your English friend is interning at a lifestyle magazine and has asked you for information on changing eating habits in Germany.

You have come across the article below. Write your friend an email outlining how and why eating habits have changed in Germany.

Material

Fast Food – 50 Jahre McDonald's in Deutschland

95 Pfennig. So viel kostet ein Hamburger, als die US-Burgerkette McDonald's am 4. Dezember 1971 in München ihren ersten (west-)deutschen Standort eröffnet. Daneben stehen auf der Speisekarte damals lediglich Cheeseburger, Pommes, Coca-Cola, Limo und Kaffee.

Heute ist McDonald's Weltmarktführer der Burgerketten, mit über 38.000 Standorten rund um den Globus und 1448 in Deutschland. Und es sollen noch mehr werden: „Wir haben für die nächsten Jahre ein erklärtes Wachstumsziel und suchen aktiv nach neuen Standorten", sagt ein Sprecher.

Die Expansion des Unternehmens spiegelt auch den gesellschaftlichen Wandel der vergangenen Jahrzehnte wider. „In den siebziger Jahren ist das Interesse an Essen und Esskultur und auch an internationaler Küche erwacht", sagt Margareta Büning-Fesel, die Leiterin des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE). „Deswegen gab es auch eine große Offenheit für Fast Food und Fertiggerichte."

Begonnen hatte die Veränderung der Essgewohnheiten jedoch schon vorher. „Seit der Nachkriegszeit sehen wir eine starke Zunahme des Zuckerkonsums, das kam mit den zuckerhaltigen Getränken aus den USA", meint Hans Hauner, Leiter des Else Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der TU München. „Was ebenfalls in die falsche Richtung geht, ist die Zunahme des Konsums von Fleisch und Fleischprodukten." Beides stagniere aber seit einigen Jahren, beziehungsweise sei leicht rückläufig.

„Der Anteil des Fast Food hat in den vergangenen fünf Jahrzehnten dramatisch zugenommen", sagt der Wissenschaftler. „Bratwurst, Döner, Hamburger, Pizzen, oder in Bayern auch die Leberkässemmel. Nur in vierzig Prozent der Haushalte wird noch einigermaßen regelmäßig gekocht." Das liege unter anderem an dem hohen Anteil von Single-Haushalten.

Begünstigt wurde der Trend zum schnellen Essen durch eine weitere US-Erfindung, die in den achtziger Jahren weite Verbreitung fand: „Es kam die Mikrowelle in die deutschen Küchen", sagt Büning-Fesel.

„In die siebziger Jahre kann man aber auch die Anfänge einer deutlichen Aufmerksamkeit für das Thema Übergewicht datieren", meint die Chefin des Bundeszentrums für Ernährung. „Die Ernährungskommunikation und -information wurde stärker. Was in den achtziger Jahren dazukam, das war das Thema Vollwerternährung und Umwelt, die Müsliwelle."

Doch dass sich gesunde Ernährung und gesunder Lebensstil deswegen durchgesetzt hätten, würde wohl niemand behaupten. „Ein Teil der Bevölkerung ist heute schlechter ernährt als vor 50 Jahren", sagt Ernährungsmediziner Hauner. „Viele besser Gebildete achten auf ihre Gesundheit und legen Wert auf gesunde Ernährung. Auf der anderen Seite haben wir

wirtschaftlich schwächere Bevölkerungsgruppen und sozial Benachteiligte, die sich häufig ungesund ernähren.“ […]

Denn Ernährung ist auch eine Geldfrage. Ein Restaurant verlangt höhere Preise als eine Imbissbude, hochwertige und frische Lebensmittel sind teurer als billige Tiefkühlware und Fertiggerichte. Doch auch in gut situierten Familien bleibt heute weniger Zeit zum Kochen als zu Beginn der siebziger Jahre, da in der Regel beide Elternteile arbeiten.

Das aus den USA importierte Geschäftsmodell der Systemgastronomie[1] hat sich flächendeckend verbreitet: „Der Außer-Haus-Markt boomte und mit ihm die Systemgastronomie“, sagt eine Sprecherin des Hotel- und Gaststättenverbands Dehoga zur Lage vor Beginn der Corona-Pandemie. „Fast jeder dritte Euro wurde in einem Betrieb der Markengastronomie umgesetzt.“

In absoluten Zahlen noch viel stärker expandiert als die Selbstbedienungsketten haben Imbisse jeder Art. Das Statistische Bundesamt zählte 2005 insgesamt 1544 „Restaurants mit Selbstbedienung“, 2019 waren es dann schon 3790. Doch „Imbissstuben und Ähnliches" vermehrten sich von 14.648 auf 35.656.

„Auf jeden Fall gab es Ende der sechziger Jahre weniger übergewichtige Menschen in Deutschland als heute“, sagt Büning-Fesel. „Von 1999 bis 2013 ist die Zahl der adipösen – also der wirklich schwer übergewichtigen – Männer um 40 Prozent gestiegen, bei den Frauen waren es 24 Prozent.“ Der Trend zum Übergewicht hat seither nicht nachgelassen, nachzulesen in den Berichten der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

574 Wörter

N. N. (2021, 29. November). Fast Food – 50 Jahre McDonald’s in Deutschland. *Die Zeit*.

[1] Systemgastronomie – Restaurantketten mit einheitlichem Angebots- und Erscheinungsbild an allen Standorten

2 Erwartungshorizont

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können …

Sprachmittlung

- Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben,
- interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln,
- Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, […] adressatengerecht und situationsangemessen sinngemäß übertragen.

Aufgabenerfüllung

Es wird erwartet, dass die Prüflinge einen kohärenten und strukturierten Text verfassen, der sich an einen Freund bzw. eine Freundin in England richtet, der die textsortenspezifischen Charakteristika einer informellen E-Mail aufweist (z. B. persönliche Anrede, Bezugnahme auf die Situierung und Textvorlage, nachvollziehbarer gedanklicher Aufbau, ggf. einzelne umgangssprachliche Wendungen, Schlussformel) und der die relevanten Informationen der Textvorlage über Art und Ursachen des Wandels der Essgewohnheiten der Deutschen zusammenfassend darstellt.

Inhaltliche Aspekte

changing eating habits in Germany

- after World War II: initial increase in sugar and meat consumption
- 1970s: growing interest in international food including fast food and convenience food
- 1980s:
  - fast food trend reinforced through invention of microwave
  - increase in awareness of whole-food nutrition
- recent decades: dramatic increase in fast food consumption
- situation today:
  - sugar and meat consumption has stagnated or even decreased
  - a mere 40 percent of all households cook regularly due to
    - long working hours
    - both parents working
    - large number of single households
    - huge offer of cheap fast food and convenience food
  - correlation between low level of education, income and unhealthy eating habits
  - high increase in obesity since 1960s

3 Bewertungshinweise

3.1 Inhaltliche Leistung

3.1.1 Anforderungsbereiche

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge …
einen weitgehend kohärenten und strukturierten Text verfassen, der ♦ einen weitgehend treffenden Situations-/Adressatenbezug aufweist, ♦ die Textsortenmerkmale einer informellen E-Mail weitgehend umsetzt, ♦ relevante Aspekte der Textvorlage zum Wandel der Essgewohnheiten der Deutschen und dessen Ursachen weitgehend berücksichtigt und weitgehend korrekt zusammenfassend darstellt.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge …
einen noch kohärenten und ansatzweise strukturierten Text verfassen, der ♦ einen ansatzweise vorhandenen Situations-/Adressatenbezug aufweist, ♦ die Textsortenmerkmale einer informellen E-Mail ansatzweise umsetzt, ♦ wenige relevante Aspekte der Textvorlage zum Wandel der Essgewohnheiten der Deutschen und dessen Ursachen berücksichtigt und ansatzweise korrekt zusammenfassend darstellt.

3.2 Sprachliche Leistung

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ zugrunde zu legen.

3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.

4 Hinweise zur Aufgabe

Sprachliche Fehler in der Textvorlage wurden entsprechend der geltenden Norm korrigiert. Zwischenüberschriften der Textvorlage wurden entfernt.